

## Morgengebet in der Woche vom 5. bis zum 11. Dezember

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

Volk Gottes, mach dich bereit.

**Höre auf ihn und dein Herz wird sich freuen.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen. Halleluja**

## Lied – EM 138

1. Komm, du lang ersehnter Jesus, / komm und mach uns Menschen frei / von der Angst und von den Sünden, / unsre Ruhe in dir sei! / Du bist Israels Trost und Stärke / Hoffnung für die ganze Welt, / tiefe Sehnsucht aller Völker, / Freude, die das Herz erhellt.

2. Als ein Kind bist du geboren / und bist dennoch Herr und Gott. / Recht und Friede wird regieren, / überwinden Hass und Tod. / Leite uns in allen Dingen / durch den Geist, der uns vertritt. / Nimm, erlöst durch deine Liebe, / uns zum Thron des Vaters mit.

T Charles Wesley 1745 („Come, thou long-expected Jesus“)

Dt: Lothar Pöll 1999 (Str. 1); Annegret Kläiber 1999 (Str. 2)

M: Rowland Huw Prichard 1844

S: „The English Hymnal“ 1906

## Psalm 143

HERR, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen  
in deiner Treue antworte mir, in deiner Gerechtigkeit.

Geh mit deinem Knecht nicht ins Gericht  
ist doch keiner, der lebt, gerecht vor dir.

Denn der Feind verfolgt mich, tritt mein Leben zu Boden,  
in Finsternis lässt er mich wohnen  
gleich solchen, die längst gestorben sind.

Mein Geist verzagt in mir,  
das Herz erstarrt in meinem Innern.

Ich denke an die Tage der Vorzeit,  
sinne nach über all deine Taten,  
ich erwäge das Werk deiner Hände.

Ich breite nach dir meine Hände aus,  
wie trockenes Land dürstet nach dir meine Seele.

Antworte mir bald, o HERR,  
denn mein Geist ist am Ende.

Verbirg mir nicht dein Antlitz,

sonst gleiche ich jenen, die niederfahren zur Grube.

Am Morgen lass mich deine Huld erfahren,  
denn auf dich vertraue ich.

Zeig mir den Weg, den ich gehen soll,  
denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Entreiße mich meinen Feinden, o HERR,  
zu dir nehme ich meine Zuflucht.

Lehre mich deinen Willen tun,  
du bist ja mein Gott,

dein guter Geist leitet mich auf ebenem Lande.

Um deines Namens willen, HERR, erhältst du mich am Leben,  
führst mich in deiner Gerechtigkeit heraus aus der Drangsal.

In deiner Huld bringst du meine Feinde zum Schweigen,  
all meine Bedränger lässt du zugrunde gehn,  
weil ich dein Knecht bin.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

### Stille

### Gebet

Ich will mich öffnen auf dein Licht hin, o Gott.  
Sprich zu mir, wie du am Morgen des ersten Schöpfungstages  
gesprochen hast: „Es werde Licht!“ Dann wird die Finsternis weichen,  
das Leben sich in mir entfalten und das Helle Raum gewinnen.  
Lass die Strahlen deines milden Lichtes bis in die dunkelsten Winkel  
meines Herzens fallen, damit ich, angerührt und entzündet  
von deinem Licht, selber zu leuchten beginne,  
einfach und ruhig, ohne Lärm und Aufwand.  
Amen.

(Paul Weismantel)

## Mittagsgebet in der Woche vom 5. bis 11. Dezember

**Wochenspruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.**

Lukas 21, 28

### Lied – EM 141

1. O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. /  
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.

2. O Gott, ein Tau vom Himmel gie, / im Tau herab, o Heiland flie. /  
Ihr Wolken brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles  
werd. / O Erd herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden  
spring.

4. Wo bleibst du Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung  
stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm trst uns hier  
im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollen wir anschauen gern. /  
O Sonn, geh auf! Ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.

T: Friedrich Spee 1622  
M: Köln 1638 / Augsburg 1666  
S: „Wrtembergisches Choralbuch“ 1953

### Jakobus 5, 7-11

So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern,  
bis zum Kommen des Herrn.

Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde  
und ist dabei geduldig,

bis sie empfangen den Frhregen und Sptregen.

Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen;  
denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet.

Siehe, der Richter steht vor der Tür.

Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten,  
die geredet haben in dem Namen des Herrn.

Siehe, wir preisen selig,  
die erduldet haben.

Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen,  
zu welchem Ende es der Herr geführt hat;  
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag: 1. Samuel 2, 1 – 10

Montag: Sacharja 5, 1 – 11

Dienstag: Sacharja 6, 1 – 8

Mittwoch: Sacharja 6, 9 – 15

Donnerstag: Sacharja 7, 1 – 14

Freitag: Sacharja 8, 1 – 8

Sonnabend: Sacharja 8, 9 – 19

### Stille

### Gebet

Guter Gott, Advent zeigt an, dass du in diese Welt kommst.

Damit rechnen wir und darauf warten wir.

Viele Menschen warten in diesen Tagen darauf, dass etwas anders  
wird in ihrem Leben: dass sich ein Ausweg zeigt,  
dass Hoffnung wächst, dass Liebe neu erwacht.

Viele Menschen dieser Erde warten darauf,  
dass etwas menschlicher wird in ihrem Leben: dass Ungerechtigkeit  
endet, dass Not gelindert wird, dass Freiheit für alle kommt.

Viele Menschen warten in diesen Tagen darauf,  
dass etwas erträglicher wird für sie: Krankheit, die sie belastet,  
Sorge, die sie bedrückt, Verluste, die sie erlitten haben.

Advent zeigt an, dass wir überhaupt warten dürfen.

Unser Warten hat Sinn und Ziel. Lass unsere Erwartungen bei dir  
aufgehoben sein. Schenke und bewahre uns neu deinen Glauben,  
deine Liebe und deine Hoffnung, damit wir leben.

(Annette Muhr-Nelson)

### Unser Vater

## Abendgebet in der Woche vom 5. bis zum 11. Dezember

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:  
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.  
Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein  
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.  
Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht, und  
mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.

### Lied - EM 144

1. O komm, o komm, du Morgenstern, / lass uns dich schauen, unsern  
Herrn. / Vertreib das Dunkel unsrer Nacht / durch deines klaren Lichtes  
Pracht. *Refrain*: Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch  
und singt Halleluja!

2. O komm, du Sohn aus Davids Stamm, / du Friedensbringer,  
Osterlamm. / Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei / und von  
des Bösen Tyrannei. *Refrain*

3. O komm, o Herr, bleib bis ans End, / bis dass uns nichts mehr von  
dir trennt, / bis dich, wie es dein Wort verheißt, / der Freien Lied ohn  
Ende preist. *Refrain*

T (Nach älteren lateinischen und englischen Quellen): Otmar Schulz 1975  
M: Aus Frankreich 15. Jh. / Thomas Helmore 1854

### 1. Samuel 2, 1 – 10

Mein Herz ist voll Freude über den HERRN,  
erhöht ist meine Macht durch den HERRN.

Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde;  
denn ich freue mich über deine Hilfe.

Keiner ist heilig wie der HERR; denn außer dir ist keiner;  
keiner ist ein Fels wie unser Gott.

Redet nicht immer vermessen,  
kein freches Wort komme aus eurem Mund;  
denn der HERR ist ein wissender Gott  
und bei ihm werden die Taten geprüft.

Der Bogen der Helden wird zerbrochen,  
die Wankenden aber gürteten sich mit Kraft.

Die Satten verdingen sich um Brot  
und die Hungrigen gibt es nicht mehr.

Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder  
und die Kinderreiche welkt dahin.  
Der HERR macht tot und lebendig,  
er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.

Der HERR macht arm und macht reich,  
er erniedrigt und er erhöht.

Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub  
und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt;  
er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu.

Ja, dem HERRN gehören die Pfeiler der Erde;  
auf sie hat er den Erdkreis gegründet.

Er behütet die Schritte seiner Frommen,  
doch die Frevler verstummen in der Finsternis;  
denn der Mensch ist nicht stark aus eigener Kraft.

Wer gegen den HERRN streitet, wird zerbrechen;  
über ihn lässt er es am Himmel donnern.

Der HERR hält Gericht bis an die Grenzen der Erde.

Seinem König gebe er Kraft und erhöhe die Macht seines Gesalbten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet und Segen

Groß bist du, Gott, und geheimnisvoll. Wir warten auf dich, doch du  
bist da, vor aller Erwartung. Du erwartest uns, immer schon.  
So können wir dich bitten: Lass uns erahnen und spüren,  
dass du uns nahe bist –an diesem Abend und immer.

Es segne und behüte uns der lebendige Gott.  
Er segne unser Warten mit Hoffnung, unsere Erwartungen mit Fülle.  
Er segne uns mit Vertrauen in sein Warten auf uns,  
in seine weit geöffneten Arme.  
So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist  
Amen.

(Abendgebet des Erzbistums Bamberg)